

Petropolis 16-1-1905.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Gestern erhielt ich ihren freundlichen Brief, mit dem ich

mich gleich zu Dr Marchoux begab, um denselben beantworten zu können, was ich denn hiemit thue.

Dass Sie die Argas nicht gefunden haben, nimmt mich nicht

Wunder, da ich zu meiner eigenen, grossen Verwunderung dieselben beim Auspacken im Koffer gefunden habe. Ich muss die Thiere in einem Augenblick der Zerstreutheit mit den Simuliumlarven und den Raupen eingesteckt haben.

Das Unglück ist ja weiter nicht gross, da Dr Marchoux Ihnen "une certaine" und zwar infizierter senden will. Die Filariose habe ich mit der Spirillo-

se verwechselt, oder auch umgekehrt. Dr Marchoux sagte mir, dass Er Ihnen seine diesbezügliche Arbeit zugesandt hat, Ihnen aber, da Sie das Exemplar nicht erhalten haben, ein neues senden wird. Betreffs der Besetzung des Postens am Institute Pasteur konnte ich keine bestimmte Antwort erhalten

da diese Frage noch offen steht. Nach dem was Dr Marchoux mir sagte, scheint es sich um eine Abänderung der Kontraktbedingungen, specfelli der Gehaltsfrage zu handeln. Dr Simond ist richtig wieder hier, leider wohnt Er in Rio, so dass ich noch nicht Gelegenheit gehabt habe, Ihn zu sehen und ihre freundlichen Grüsse zu bestellen.

Hiemit wären nun ihre Fragen beantwortet und ich hoffe,

dass Sie noch im Laufe dieser Woche in den Besitz der erwünschten Argas gelangen, der Wissenschaft zum Heil, den Hünern zum Schaden.

Meine Rückreise verlief glatt, ohne jeglichen Zwischen-

18-1-1906

fall. Leider musste ich den schönen Sonntag mich in Rio mopsen, da die Leopoldinabahn die Morgenzüge am Sonntag nicht laufen lässt. Zu Hause fand ich unter dem Haufen von eingelaufenen Briefen auch einen von Ihnen

mit den Zeichnungen der Hydrias und ein Kästchen mit den Thierenselbst.

Im Laufe der vergangenen Woche hatte ich viel Schererei mit dem Aufstellen meines Stundenplanes. Nun bin ich so weit, dass alles geordnet ist

und die Arbeit ihren geregelten Gang nehmen kann.

Vorigen Samstag habe ich dem Kerl in Itaipava meine Beste-

lung auf Mutuccas gemacht. Leider lässt das Wetter, das wirklich schamlos schlecht ist, keine Hoffnung auf gute Ausbeute aufkommen. Wir haben viel

Regen und kaltes Wetter, das besser zum Juni als zum Januar passt. Am

Sonntage habe ich im Morimthale, bei Dr Wernek eine Mutucca für Sie er-

beutet und erinnerte mich bei dieser Gelegenheit, dass die grossen braunen Tabaniden mit den defekten Flügeln, die ich Ihnen gebracht habe auch

im Morim bei Dr Wernek gefangen wurden und bitte Sie diese Lokalnotiz

zu vermerken. Dr Wernek versprach mir alle Leute in Bewegung zu setzen,

um sämtliche auf seinem Besitze vorkommenden Mutuccas in ihre Sammlung

zu eskamottiren. Hoffentlich ergeben die ziemlich grossen Taquarussú-Be-

stände, die Dr Wernek in seinem Walde hat auch ein interessantes Mosqui-

tenmaterial. Mit der Jagd auf diese habe ich allerdings noch nicht beg-

onnen, da ich die Vorbereitungen zum Fange noch nicht beendet habe. Nach

Faria-Lemos (Minas) hat Dr Teixeira an seinen Vater geschrieben und densel-

ben gebeten durch nichtstunende Moleques die sämtlichen dort vorkom-

menden Tabaniden abfassen und hier einliefern zu lassen. Von irgendeinem

der Orte wird hoffentlich doch etwas vernünftiges kommen, wenn die Leute auch nur das zehntel dessen, was Sie versprechen, auch halten. Leider aber wird hier viel versprochen und wenig gehalten. Was ich persönlich thun kann, um zur Vergrößerung Ihrer Sammlung beizutragen, werde ich gewiss thun. Hoffentlich bessert sich das Wetter, um mich in meinem Vorhaben zu unterstützen.

Ich muss nun noch Ihnen und Ihrer werthen Frau Gemahlin für die so überaus freundliche und herzliche Aufnahme, die ich abermals in ihrem Hause gefunden habe, meinen verbindlichsten Dank aussprechen. Mit Vergnügen und auch mit Trauer denke ich an die wenigen schönen Tage, die ich mit Ihnen verbringen konnte zurück. Mit der Bitte mich Ihrer Frau Gemahlin bestens zu empfehlen, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener

J. G. Foetterle

Bitte alle Herrn am
Institute bestens von
mir zu grüssen.
Folgt